

Peter Sloterdijk



© Peter Rigaud

Vita

Peter Sloterdijk wurde am 26. Juni 1947 als Sohn einer Deutschen und eines Niederländers geboren. Von 1968 bis 1974 studierte er in München und an der Universität Hamburg Philosophie, Geschichte und Germanistik. 1971 erstellte Sloterdijk seine Magisterarbeit mit dem Titel *Strukturalismus als poetische Hermeneutik*. In den Jahren 1972/73 folgten ein Essay über Michel Foucaults strukturele Theorie der Geschichte sowie eine Studie mit dem Titel *Die Ökonomie der Sprachspiele. Zur Kritik der linguistischen Gegenstandskonstitution*. Im Jahre 1976 wurde Peter Sloterdijk von Professor Klaus Briegleb zum Thema *Literatur und Organisation von Lebenserfahrung. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte der Autobiographie der Weimarer Republik 1918–1933* promoviert. Zwischen 1978 und 1980 hielt sich Sloterdijk im Ashram von Bhagwan

Shree Rajneesh (später Osho) im indischen Pune auf. Seit den 1980er Jahren arbeitet Sloterdijk als freier Schriftsteller. Das 1983 im Suhrkamp Verlag publizierte Buch *Kritik der zynischen Vernunft* zählt zu den meistverkauften philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Seit 2001 ist Sloterdijk in Nachfolge von Heinrich Klotz Rektor der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe sowie dort Professor für Philosophie und Ästhetik.

Links

<http://www.petersloterdijk.net/>

Auszeichnungen

Lessing-Preis für Kritik 2008 Peter Sloterdijk hat in Wolfenbüttel den Lessing-Preis für Kritik 2008 entgegengenommen. »Auf perspektivenreiche, risikobereite, oft auch provokative Weise betritt Sloterdijk immer wieder neue Denkräume«, lautete die Begründung der Jury des Lessing-Preises. Damit bereichere der 1947 in Karlsruhe geborene Sloterdijk die öffentliche Diskussion um eine eindrucksvolle Bandbreite von Themen und Lesarten. In seiner Laudatio auf Peter Sloterdijk erklärte Hans Ulrich Gumbrecht den Philosophen, dessen große Freude an treffenden und witzigen Formulierungen er hervorhob, zum maßgebenden Denker der deutschen Gegenwart, und bedauerte, daß das Land, in dem Gumbrecht selbst lebt, die USA, einen solchen Denker derzeit nicht besitze. Der Preis wurde in der Herzog-August-Bibliothek verliehen, die Gotthold Ephraim Lessing (1729 - 1781) einst leitete.

Leipziger Mendelssohn-Preis 2008 Der Leipziger Mendelssohn-Preis 2008 geht an die Geigerin Anne-Sophie Mutter und den Philosophen Peter Sloterdijk. Die Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung Leipzig verleiht den Preis zum zweiten Mal nach 2007. In der Kategorie Gesellschaft wird Peter Sloterdijk ausgezeichnet. »Er steht in singulärer Weise für die Einbettung aktueller Fragen in ihre lange Geschichte. Das eröffnet ihm die Möglichkeiten zur Neubestimmung des gegenwärtigen menschlichen Daseins und seiner Bedingungen. Dadurch kommt er zu bislang unbekanntem Perspektiven und kann überraschende Zusammenhänge nachweisen.«

Sigmund Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2005

Der Preis ist mit 12.500 Euro dotiert und wurde zusammen mit dem Georg-Büchner-Preis am 5. November in Darmstadt verliehen.

Weitere Informationen unter: www.deutscheakademie.de

Wirtschaftsbuchpreis 2005

Peter Sloterdijk erhielt für *Im Weltinnenraum des Kapitalismus* den Wirtschaftsbuchpreis 2005 in der Kategorie *Krise des Kapitalismus*.

Die *Financial Times Deutschland* und *getAbstract* verleihen Preise für die vier wichtigsten Wirtschaftsbücher des Jahres. Die Gewinner wurden auf der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter: www.financial-times.de